

# CSR-Bericht 2021

Stand: 31.03.2022

## **Hinweis zu dieser Version**

*Bei dieser Version des CSR-Berichts von Willi Elbe handelt es sich um eine Vorab- oder Beta-Version zum Stichtag 31.3.2022. Einige Informationen konnten bis zu diesem Tag noch nicht zusammengetragen werden. Diese werden für die folgende Version 2 ergänzt, die im Laufe des Aprils 2022 diese Version ersetzen wird. Wo immer in diesem Bericht der Hinweis "folgt in V2" vermerkt ist, folgen die entsprechenden Angaben in der Version 2. Ebenfalls in V2 folgen die Abschnitte zur Verantwortung des Unternehmens gegenüber Mitarbeiter und Gesellschaft.*

## **1.) Das Unternehmen**

### **a. Portrait**

#### **Systemlieferant für Premiumhersteller**

Die Willi Elbe Gruppe ist ein so genannter „Tier-1-Systemlieferant“ für Lkw-, Automobil- sowie Motorradhersteller. Damit bezeichnet man Produzenten, die Fahrzeugherstellern unmittelbar komplette Module bzw. Systeme liefern. Im Fall von Willi Elbe sind das hochwertige und innovative Produkte der Lenkungs- und Antriebstechnik, mit denen das Unternehmen die deutschen Premium-Automobilhersteller in Amerika, Europa und Asien beliefert. Das Produktspektrum besteht im Bereich Lenkungstechnik aus Lenksäulen und Lenkzwischenwellen für Pkw und Nutzfahrzeuge, im Bereich Antriebstechnik aus Gelenk- und Kardanwellen für Pkw und Motorräder.

[Mehr zu den Produkten der Willi Elbe Group](#)

#### **Hohes Knowhow und tiefe Wertschöpfung**

Das Unternehmen zeichnet sich durch hohes Entwicklungs- und Fertigungs-Knowhow ebenso aus wie durch eine tiefe Wertschöpfung, die von Kaltfließpressen über die Kunststoffspritzgusstechnik und komplexe Fertigungstechnologien bis hin zur kompletten Systemmontage reicht.

[Mehr zu den Kompetenzen der Willi Elbe Group](#)

#### **1.000 Mitarbeiter an 8 Standorten**

Willi Elbe hat insgesamt rund 1.000 Mitarbeiter an acht Standorten, drei in Deutschland sowie fünf weiteren in der Schweiz, in Norwegen, Bulgarien, China und Mexiko. Von diesen Standorten aus betreut Willi Elbe weltweit tätige Fahrzeughersteller der Automobil- Nutzfahrzeug- bzw. Motorradbranche.

2020 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von rund 180 Mio. Euro.

## **b. Geschichte**

### **Mehr als 70 Jahre Willi Elbe**

Das Unternehmen wurde 1951 von Willi Elbe in Tamm, Baden-Württemberg als „Willi Elbe Fabrik für Gelenkwellen“ gegründet und begann zunächst mit der Fertigung von Kardanwellen für Motorräder sowie von Gelenkwellen, Gelenkkreuzsätzen und Kardanwellen für die Automobilindustrie. Über Jahrzehnte war die Entwicklung des Unternehmens von Wachstum sowie einer Ausweitung seines Produkt- wie Kompetenzspektrums geprägt. Nach dem Gründer übernahmen die Kinder und anschließend die Enkelgeneration von Willi Elbe Verantwortung im Unternehmen.

[Mehr zur Geschichte der Willi Elbe Group](#)

### **Krise und Konsolidierung**

Im Zuge seiner globalen Expansionsstrategie und der Verzögerung bei investitionsintensiven Produktionsanläufen im Ausland geriet Willi Elbe Ende der 2010er Jahre in existenzielle Schwierigkeiten. Die Nachfahren des Gründers waren gezwungen, das Unternehmen zur Sicherung seiner Existenz zu verkaufen. 2020 übernahm die AEQUITA SE & Co. KGaA das Unternehmen vollständig. Hinter AEQUITA steht ein Münchner Family Office mit Branchen- und Restrukturierungserfahrung. AEQUITA hatte sich in einem internationalen Bietverfahren aufgrund des besten Gesamtkonzeptes für das Unternehmen, die Mitarbeiter und die langjährigen Kunden der Automobilindustrie durchgesetzt.

### **Zweistelliger Millionenbetrag investiert**

Der neue Eigentümer leistete zur Sicherung von Willi Elbe Sanierungsbeiträge in zweistelliger Millionenhöhe. Dadurch sowie durch neue Finanzierungen und Beiträge großer Kunden konnten die Insolvenz des Unternehmens verhindert und der Geschäftsbetrieb sowie in der Folge die Teileversorgung der Fahrzeughersteller stabilisiert werden. Das geschah unter den zusätzlichen Herausforderungen der COVID-Pandemie mit Lockdowns, Werksschließungen, Wirtschaftseinbruch, etc. Dennoch mussten von den rund 1.000 Mitarbeitern 2021 nur 50 entlassen werden.

### **Gute Zukunftschancen für Willi Elbe**

Das Unternehmen befindet sich seither auf dem Weg der Restrukturierung und Konsolidierung. Bis zum Zeitpunkt dieses Berichts konnte bereits wieder ein positiver Cashflow verzeichnet werden. Ein positives EBIT wird bis 2024 erwartet. Der neue Eigentümer und das Management sind von den herausragenden technologischen Fähigkeiten und dem Potenzial von Willi Elbe überzeugt, sie sehen gutes und langfristiges Wachstumspotenzial für den entwicklungsstarken Produzenten von Lenkungs- und Antriebstechnik.

## **Nachhaltigkeit im Rahmen der Möglichkeiten**

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens prägt auch das Nachhaltigkeitsengagement des Unternehmens, das im Rahmen dieses Berichts dargestellt werden soll. Solange die Restrukturierungs- und Konsolidierungsphase von Willi Elbe noch nicht abgeschlossen, und das Unternehmen in seiner Existenz noch nicht final gesichert ist, stehen sämtliche Ausgaben unter dem Vorbehalt der Sparsamkeit und des Augenmaßes. Nichtsdestotrotz möchte das Management in diesem Rahmen das Bestmögliche auch in Sachen Nachhaltigkeit erreichen und sich mit diesem Bericht klar dazu bekennen.

### **c. Unternehmenspolitik**

#### **Wirtschaftlicher Erfolg Grundlage für Nachhaltigkeit**

Ziel der Unternehmenspolitik ist es zunächst, die Willi Elbe Group weiter zu konsolidieren und zukunftsfähig zu machen. Nur als ein wirtschaftlich nachhaltig erfolgreiches Unternehmen kann Willi Elbe auch hinsichtlich Umwelt und Gesellschaft nachhaltig wirken. Daher setzt das Management alles daran, das beschriebene Zukunftskonzept umzusetzen und auf dieser Basis weiter erfolgreich innovative Produkte der Lenkungs- und Antriebstechnik anbieten zu können.

#### **Entflechtung der Standorte**

Maßgeblich hierfür ist es nach dem Konzept, die bereits begonnene Entflechtung der Standorte voranzutreiben. Damit soll zum einen die starke Positionierung von Willi Elbe bei den großen Fahrzeugherstellern im Bereich modernster Lenkungs- und Antriebstechnik weiter ausgebaut werden. Zum anderen soll der Logistikaufwand zwischen den Werken reduziert werden: als Beitrag zur Kostensenkung als auch zur Verringerung von unnötigen Emissionen.

#### **Führender Anbieter für Fahrzeughersteller weltweit**

Ziel der Unternehmenspolitik (Stand März 2022) ist es, die Stellung von Willi Elbe als führender Anbieter von Lenkungs- und Antriebstechnik für weltweit tätige Fahrzeughersteller zu festigen. Die daraus abgeleitete Unternehmenspolitik fußt auf folgenden Elementen:

- Umfassende Entwicklungskompetenz
- Qualitätsmanagement nach IATF 16949
- Zukunftsorientiertes Handeln nach ISO 14001 / ISO 50001 / ISO 45001
- Modernste Fertigungstechnologie / tiefe Wertschöpfung
- Globaler Footprint
- Nachgewiesen zuverlässiges Design zur Herstellung sicherheitskritischer Produkte

## **Leichtbautechnologie und CO<sub>2</sub>-optimierte Designs**

Die Entwicklungsphilosophie beruht auf der konsequenten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Verwendung von wirtschaftlicher Leichtbautechnologie und CO<sub>2</sub>-optimierten Designs.

## **Fünf Schritte zur Zielerreichung**

Konkret bedeuten die beschriebenen Elemente der Unternehmenspolitik, dass Willi Elbe zur Erreichung des Unternehmensziels

- kreative Lösungsansätze zur Erfüllung von Kundenerwartung finden will.
- fehlerfreie Produkte entwickeln und fertigen will.
- diese zum vorgegebenen Liefertermin der Kunden ausliefern will.
- Produkte zu einem wettbewerbsfähigen und gewinnbringenden Preis verkaufen will.
- Lieferantenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen aufbauen will, um den Erfüllungsgrad von Kundenanforderungen kontinuierlich zu verbessern.

## **Fünf wichtige Voraussetzungen**

Dafür sieht das Unternehmen fünf Voraussetzungen als gegeben:

- Kontinuierliche Verbesserung von Produkten, Prozessen und Organisationsabläufen
- Vorbeugende Fehlervermeidung
- Erhalt der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Anwender unserer Produkte
- Akkurate Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und weltweit etablierter Normen
- Erhalt der Umwelt für kommende Generationen

## **Kontinuierliche Verbesserung**

Treten Abweichungen von Zielen, Anforderungen oder Normen auf, so sollen diese bei Willi Elbe so schnell wie möglich entdeckt und die Ursachen nach vorgegebenen Verfahren abgestellt werden. Durch regelmäßige Bewertung und Neujustierung sämtlicher Prozesse soll die Zielerreichung sichergestellt werden. Erkenntnisse aus vorhergehenden Projekten sollen in Neu-Projekte einfließen, um alle Prozesse und Produkte kontinuierlich zu verbessern.

## **Wichtige Säule: Mitarbeiter**

Eine wichtige Säule der Unternehmenspolitik sind die Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Willi Elbe strebt eine dauerhafte und enge Einbindung aller in das Unternehmen an, um so eine gute Basis für eine langfristige Zusammenarbeit mit den Kunden zu schaffen und deren Zufriedenheit sicherzustellen.

## 2.) CSR-Strategie

### **Good Corporate Citizen**

Die Willi Elbe Group sieht sich als Bürger der Gesellschaft („good corporate citizen“) mit einem hohen Anspruch an Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitern, der Umwelt sowie der Gesellschaft, in der sie agiert. Dabei steht die CSR-Strategie des Unternehmens in enger Verbindung mit der oben beschriebenen Unternehmenspolitik. Das hat zwei wichtige Gründe: Zum einen würde sich ein Unternehmen, das gesellschaftlich andere Ziele verfolgt – oder vorgibt – als es sie unternehmerisch tut, über kurz oder lang dem Verdacht des Etikettenschwindels oder Greenwashing aussetzen und Glaubwürdigkeitsrisiken eingehen. Zum anderen setzt verantwortliches Handeln nach einem ethischen Grundprinzip immer erst die Möglichkeit dazu voraus. Das Sollen erfordert erst einmal das Können. Konkret bedeutet das, dass ein Unternehmen zunächst die finanziellen Grundlagen erwirtschaften muss, um verantwortlich tätig werden zu können. Nur ein Unternehmen, das nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich ist, kann auch nachhaltig in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft wirken. Für die Willi Elbe Group gilt das derzeit in besonderem Maße.

#### **a. Ausgangslage**

##### **Vielfältige Nachhaltigkeitsaktivitäten**

Für Willi Elbe ist verantwortliches Handeln seit der Gründung des Unternehmens 1951 Teil seines Selbstverständnisses: den Kunden gegenüber ebenso wie Mitarbeitern und der Gesellschaft, in der das Unternehmen agiert. Die zahlreichen Aktivitäten von Willi Elbe auf den verschiedenen Feldern waren allerdings bislang nicht in einer Zusammenschau wie dieser dargestellt.

##### **Erstmals Systematisierung**

Die Restrukturierung, Konsolidierung und Neuausrichtung des Unternehmens seit 2021 ist für das Management Anlass, auch die Nachhaltigkeitsaktivitäten systematisch zu erfassen. Damit kommt Willi Elbe auch den Erwartungen seiner Kunden entgegen. Es ist das Ziel der mit diesem Bericht beginnenden Nachhaltigkeitsberichterstattung, kontinuierlich über die Entwicklung der Konzepte und Aktivitäten in den verschiedenen Bereichen zu berichten. Der Bericht soll in den folgenden Jahren fortgeschrieben werden. Ob dies jährlich geschieht, oder in einem längeren Turnus, ist noch offen.

#### **b. Analyse**

##### **Nachhaltigkeitsworkshop als Basis**

Im Dezember 2021 haben die Geschäftsführung und weitere Führungskräfte des Unternehmens mit Unterstützung eines externen Experten einen Workshop durchgeführt, um den Stand der CSR-Aktivitäten im Unternehmen zu erfassen, Handlungsfelder zu erarbeiten und damit die Basis für den vorliegenden CSR-Bericht zu legen. Ergänzt wurde der Workshop durch eine Reihe

von Interviews und Recherchen im Unternehmen. Die Ergebnisse der Workshops wurden konsolidiert und diskutiert. Im Anschluss wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dafür wurde zunächst eine Liste der für Willi Elbe wesentlichen sowie weiterer Anspruchsgruppen (Stakeholder) erstellt.

### **Wesentliche Anspruchsgruppen**

- Kunden
- Projektpartner
- Mitarbeiter
- Bewerber
- Finanzinstitute

### **Weitere Anspruchsgruppen**

- Behörden
- Öffentlichkeit

Im zweiten Schritt wurden entsprechend einer Wesentlichkeitsmatrix die Themen definiert, die innerhalb der vom CSR-RUG genannten Felder in diesem Bericht beleuchtet werden sollen. Die Wesentlichkeit ergibt sich dabei aus der Schnittmenge der Erwartungen der Stakeholder mit der Relevanz der Themen für das Unternehmen und beruht für diesen Bericht auf eigenen Einschätzungen sowie dem regelmäßigen Austausch der Führungskräfte des Unternehmens mit den meisten Anspruchsgruppen. Eine systematische Befragung der Zielgruppen ist für den vorliegenden Bericht noch nicht erfolgt.

### **Wesentliche Themen im Bereich Umwelt**

- Klimarelevante Emissionen
  - CO<sub>2</sub>-Footprint und Reduktion der Emissionen
  - Überprüfung der Wertschöpfungsketten auf Einsparpotenzial
  - Klimaneutrale Produkte
  - Erneuerbare Energien
- Abfallvermeidung und -recycling
- Abwasseraufbereitung
- Gefahrstoffvermeidung
- Luftreinhaltung

### **Wesentliche Themen im Bereich Gesellschaft**

- Verantwortung als Arbeitgeber
- Chancengerechtigkeit
- Qualifizierung
- Compliance-Management

## **c. Management**

Für die Verantwortung des Unternehmens Willi Elbe Group für Nachhaltigkeit auf den verschiedenen Feldern, die das CSR-RUG nennt, ist die Geschäfts-

führung zuständig. Darin zeigt sich zum einen die große Bedeutung, die Willi Elbe dem Thema beimisst. Zum anderen werden die entsprechenden Impulse über die Geschäftsführung in sämtliche Führungs- und Kommunikationskanäle eingespeist.

#### **d. Bericht**

##### **Systematik des CSR-RUG**

Willi Elbe ist nicht kapitalmarktorientiert und damit nicht verpflichtet, einen so genannten nicht finanziellen Bericht nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) abzugeben. Dennoch folgt dieser Nachhaltigkeitsbericht der Systematik sowie den Anforderungen des CSR-RUG und behandelt die in diesem Gesetz genannten strategischen Aspekte und inhaltlichen Themenfelder (Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung), wobei die Felder „Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ dem Gliederungspunkt „Verantwortung für die Gesellschaft“ zugeordnet sind.

##### **Kein bestimmtes Rahmenwerk**

Das CSR-RUG sieht für einen nicht-finanziellen Bericht keinen bestimmten Standard vor. Unternehmen können nationale, europäische oder internationale Rahmenwerke nutzen. Willi Elbe steht mit diesem CSR-Bericht 2021 am Anfang der nicht-finanziellen Berichterstattung. Daher geht es zunächst um eine Bestandsaufnahme und Systematisierung der verschiedenen Aktivitäten. Erst in einem weiteren Schritt können daraus in den einzelnen Berichtsfeldern Ziele und darauf ausgerichtet Konzepte entstehen. Daher hat sich die Geschäftsführung entschieden, für 2021 allein nach den Anforderungen des CSR-RUG zu berichten und noch keines der elaborierten Rahmenwerke heranzuziehen. Für die Folgejahre wird ein nicht-finanzieller Bericht nach einem der gängigen Berichtsstandards (Deutscher Nachhaltigkeitskodex oder Global Reporting Initiative) erwogen.

##### **Erste systematische Darstellung**

Der vorliegende nicht-finanzielle Bericht der Willi Elbe Group über das Geschäftsjahr 2021 stellt zum ersten Mal systematisiert den Status Quo der Aktivitäten des Unternehmens auf den im Gesetz (CSR-RUG) genannten Themenfeldern dar. Ziele und Konzepte werden beschrieben, soweit vorhanden, andernfalls ist ihr Fehlen darauf zurückzuführen, dass es sich bei diesem Bericht um den Auftakt des Unternehmens in Sachen CSR-Berichterstattung handelt. Weitere Schritte sollen in den nächsten Jahren folgen und werden dann in den folgenden Berichten beleuchtet.

##### **Wesentliche Risiken**

Nach dem CSR-RUG sind die wesentlichen Risiken zu nennen, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit verbunden sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die vom Gesetz genannten Themenfelder der CSR-Berichterstattung haben. Für die Aspekte der nicht-

finanziellen Berichterstattung wurden keine sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen identifiziert, mit einer Ausnahme: sollte der Fortbestand des Unternehmens wider Erwarten nicht gesichert werden können, würde naturgemäß auch jegliches Engagement in Sachen Nachhaltigkeit entfallen.

Dieser Bericht wird auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.



### **3.) Verantwortung für die Umwelt**

Die Willi Elbe Group hat sich im Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiter verbindlich ist, dazu verpflichtet, mit den Ressourcen der Natur schonend umzugehen. Von allen Beschäftigten wird erwartet, dass Sie die Leitfäden und Richtlinien zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen, zum Energieverbrauch und zur Abfallbewirtschaftung beachten und einhalten und gleichzeitig sicherstellen, dass Lieferanten und andere Geschäftspartner die Anforderungen an den Umweltschutz erfüllen. Selbstverständlich ist die Einhaltung geltender gesetzlicher Bestimmungen zum Schutz von Umwelt und Energieressourcen.

#### **Unternehmensweites Umwelt- und Energie-Management**

Als produzierendes Unternehmen spielt das Thema Umwelt für Willi Elbe eine besonders wichtige Rolle. Ziel des Unternehmens ist es seit jeher, Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die verschiedenen Öko-Systeme so gering wie möglich zu halten. Diesem Ziel dient ein detailliertes Umwelt- und Energiemanagement, in dem die wesentlichen Aspekte, Ziele, Maßnahmen sowie deren Monitoring beschrieben sind. Die Umsetzung wird von der Geschäftsführung regelmäßig verfolgt, diskutiert und ggf. nachgesteuert.

In diesem Abschnitt beschreibt Willi Elbe unter Punkt b.) welche natürliche Ressourcen das Unternehmen für seine Geschäftstätigkeit wie in Anspruch nimmt und in welchem Umfang. Darauf aufbauend legt Willi Elbe unter Punkt c.) seine Aktivitäten des Ressourcenmanagements für jede einzelne der relevanten Ressourcen dar. Ausgliedert aus dieser Systematik ist der erste Punkt a.), der sich mit den klimarelevanten Emissionen befasst und daher auch sämtliche Aspekte rund um die Nutzung von Energie behandelt.

#### **Zertifizierung nach ISO 14001**

Willi Elbe ist nach ISO 14001 zertifiziert. Dabei handelt es sich um einen weltweit akzeptierten und angewendeten Standard für Umweltmanagementsysteme. Er legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem eine Organisation ihre Umwelleistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen und Umweltziele erreichen kann. Weltweit sind bislang rund 300.000 Unternehmen und Organisationen unterschiedlicher Größe und Branche nach dieser Norm zertifiziert, in Deutschland etwa 8.000. Die europäische EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) enthält ebenfalls die Inhalte der ISO 14001. Die zentralen Elemente der Norm sind:

- Planung:  
Festlegung von Umweltzielen und entsprechenden Maßnahmen, Zuständigkeiten und Verfahrensweisen
- Durchführung:  
Umsetzung der festgelegten Maßnahmen und Verfahrensweisen
- Kontrolle:  
Überprüfung der Zuständigkeiten und Verfahrensweisen sowie der Maßnahmen im Hinblick auf die Umweltziele und die Umweltleitlinien (sog. „Umweltpro-

litik“) der Organisation

- Verbesserung:  
Anpassung der Zuständigkeiten, Verfahren und Maßnahmen sowie ggf. auch der Umweltziele und Umweltleitlinien

### **Leitlinien für Umwelt- und Energiepolitik**

Die Leitlinien für Ressourcenschutz bei Willi Elbe sind in der „Sozial-, Umwelt- und Energiepolitik“ des Unternehmens verbindlich festgelegt. Die Geschäftsführung sieht darin den Erhalt der Umwelt und die stetige Reduzierung von Energieverbräuchen unternehmensintern, als auch gegenüber den Geschäftspartnern, als eine seiner Hauptaufgaben. Die für Ressourcenschutz maßgeblichen Bestimmungen in dieser Politik lauten:

- Sämtliche umwelt- und energierelevanten gesetzlichen Vorschriften sowie die Auflagen aus Genehmigungen und Kundenforderungen werden eingehalten.
- Durch die regelmäßige Festlegung von Umwelt- und Energiezielen, ihre Überprüfung und Umsetzung durch Umwelt- bzw. Energieprogramme soll sichergestellt werden, dass alle Prozesse und Verfahren kontinuierlich verbessert werden.
- Das Unternehmen stellt notwendige Informationen und Ressourcen zur Erreichung der Umwelt- und Energieziele zur Verfügung.
- Umweltauswirkungen werden durch Maßnahmen zur sparsamen Nutzung von Ressourcen sowie emissions- und abfallarme Produktionstechniken verringert und mittels regelmäßiger Überprüfungen und Messungen überwacht.
- Bei der Planung und Beschaffung von neuen Anlagen, Prozessen und Dienstleistungen werden energetische Aspekte berücksichtigt und möglichst optimal ausgelegt.
- Das Unternehmen ergreift vorbeugende Maßnahmen zur Verringerung unerwünschter Umweltauswirkungen im Rahmen von eventuellen Betriebsstörungen.
- Alle vom Unternehmen in Anspruch genommene Ressourcen sind schonend und sparsam zu nutzen, Kontaminationen sollen vermieden werden.
- Mit Chemikalien ist verantwortungsvoll und vorsichtig umzugehen.
- Ein CO<sub>2</sub>-Footprint des Unternehmens sowie seiner erzeugten Produkte wird laufend erstellt – mit dem Ziel der kontinuierlichen Emissionsreduktion.
- Das Unternehmen kommuniziert laufend und offen mit Kunden, Lieferanten, Behörden und Mitarbeitern über Umweltaspekte.
- Die Umwelt- und Energieziele von Willi Elbe und die dazu formulierten Programme sind eingebettet in Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen sowie in das interne Auditverfahren, um die Anwendung, Eignung und Wirksamkeit der

Maßnahmen zu gewährleisten.

- Die Mitarbeiter werden laufend zu den wesentlichen Maßnahmen geschult.

### **Jährlicher Umwelt- und Energiebericht 2021**

Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die natürlichen Ressourcen werden laufend ermittelt. Einmal im Jahr erstellt Willi Elbe einen Umwelt- und Energiebericht, dessen wesentliche Ergebnisse für das Jahr 2021 in diesen CSR-Bericht eingeflossen sind.

### **Sehr gute NQC-Bewertungen**

Willi Elbe hat erstmals 2015 und zuletzt im Februar 2022 für eine Reihe von Standorten die Fragebögen des in der Automobilbranche renommierten Lieferanten-Portals Supplier Assurance des Dienstleisters NQC Ltd. ausgefüllt. Anschließend wurden die Auskünfte vom Validierungsteam überprüft. Der bestmögliche Score ist 100 %. Willi Elbe erreichte sehr gute Werte von 85 bis 90 %.

#### **a. Klimarelevante Emissionen**

##### **Erster CO<sub>2</sub>-Footprint nach dem Greenhouse Gas Protocol**

Um die Emissionen des Unternehmens zu bemessen, hat die Willi Elbe Group für das Jahr 2021 zum ersten Mal einen so genannten Corporate Carbon Footprint nach dem internationalen Standard Greenhouse Gas Protocol erstellen lassen. Die Treibhausgasemissionen des Unternehmens sollten systematisiert und entsprechend ihrer Entstehung ermittelt werden, um auf dieser Basis Einsparmaßnahmen im Unternehmen definieren zu können.

Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet zwischen direkten und indirekten Emissionen von Treibhausgasen. Direkte Emissionen sind solche, die ein Unternehmen selbst in die Umgebung entlässt. Diese Mengen können im Betrieb direkt gemessen werden. Indirekt sind Emissionen in der Lieferkette des Unternehmens. Bei Strom, Wärme oder Kälte lässt sich ihre Menge anhand des Verbrauchs relativ leicht bestimmen. Bei allen anderen indirekt freigesetzten Treibhausgasen ist die Ermittlung der Mengen ggf. etwas komplizierter. Für Footprints definiert das Greenhouse Gas Protocol drei so genannte Scopes (Anwendungsbereiche):

- Scope 1 umfasst die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen.
- Scope 2 umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten.
- Scope 3 umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

## Ergebnisse des Footprints 2021

Für den CO<sub>2</sub>-Footprint hat Willi Elbe einen zertifizierten Anbieter beauftragt. Als zu betrachtende organisatorische Einheit wurden alle acht Standorte der Willi Elbe Gelenkwellen GmbH & Co. KG festgelegt mit der Unternehmenszentrale und dem Stammwerk in Tamm (Deutschland) sowie den Werken in Pfedelbach (Deutschland), Rippershausen (Deutschland), Grabs (Schweiz), Raufoss (Norwegen), Nanjing (China), Kukulén (Bulgarien) und Valle Santiago (Mexiko). Datenbasis ist das Jahr 2020. Die Ergebnisse für das gesamte Unternehmen finden sich in der folgenden Übersicht, dabei sind auf sämtliche Posten 10% Sicherheitszuschlag hinzugerechnet.

<b>Scope 1</b>	
Brennstoffe	957,5 t
Fuhrpark	177,1 t
<b>Scope 2</b>	
Stromverbrauch	7.989,8 t
<b>Scope 3</b>	
Arbeitswege	1.216,0 t
Dienstreisen	0,9 t
Flugreisen	3,9 t
Hotelübernachtungen	4,3 t
Wasser und Abwasser	26,8 t
Abfälle	64,7 t
Papier	238,7 t
Lkw-Fracht	1.553,0 t
Luft-Fracht	493,6 t
See-Fracht	224,7 t
Weitere Emissionen (v.a. Vorprodukte)	85.321,1 t
Indirekte Emissionen für Scope 1+2	1.771,4 t
<b>Insgesamt</b>	<b>100.043,5 t</b>

In V2 folgt Auf die Standorte verteilen sich die Emissionen des Unternehmens folgendermaßen in absteigender Ordnung:

Pfedelbach (Deutschland)	folgt in V2
Rippershausen (Deutschland)	folgt in V2
Tamm (Deutschland)	folgt in V2
Nanjing (China)	folgt in V2
Raufoss (Norwegen)	folgt in V2
Kukulén (Bulgarien)	folgt in V2
Valle de Santiago (Mexiko)	folgt in V2
Grabs (Schweiz)	folgt in V2

## **Einsparpotenziale und -maßnahmen definiert**

Die Geschäftsführung hat den Footprint des Unternehmens sowie die Interpretation und die Empfehlungen des Dienstleisters ausführlich diskutiert und bewertet, um Einsparpotenziale für die nächsten Jahre zu definieren. Dabei wurden folgende Auffälligkeiten festgestellt:

### **Höchster Footprint durch Vorprodukte**

Der mit Abstand größte Anteil am Footprint entfällt mit rund 85 % auf die eingekauften Materialien und Vorprodukte. Das ist bei einem produzierenden Unternehmen der Metallindustrie nicht verwunderlich, denn bei der Herstellung von Stahl und Aluminium für Schmiedeteile, Rohre, Profile und Lager fallen vergleichsweise hohe Emissionen an. Willi Elbe möchte diese nicht unmittelbar vom Unternehmen selbst verursachten Emissionen transparent darstellen und hat sie daher in den Footprint aufgenommen.

### **Leichtere Produkte**

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Materialeinsatz für seine Produkte zu verringern. Dieser Footprint dient als wichtige Bewertungs- und Entscheidungsgrundlage für das Management. Prinzipien des Leichtbaus sollen bei allen Produkten verfolgt werden. Das nutzt in der Folge auch den Kunden, denn je weniger Gewicht eingesetzt werden muss, desto weniger Energie verbraucht das Fahrzeug für dessen Bewegung. Willi Elbe hat deshalb ein Projekt aufgesetzt, um weitere Leichtbau-Potenziale zu identifizieren und zu heben.

### **Überprüfung aller wesentlichen Rohstofflieferanten**

Um auch in den Lieferketten seiner Klima-Verantwortung nachzukommen will Willi Elbe in den nächsten Jahren sämtliche Lieferanten von Rohmaterialien, vor allem von Metallen wie Aluminium, auf deren Energieeffizienz und Klimabilanz überprüfen. Ziel ist es, Schwachpunkte ggf. aufzudecken, Potenziale zu identifizieren, Verbesserungen zu verlangen, Alternativen zu finden – und wenn nötig Lieferanten zu wechseln. Dieses Projekt ist direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt und soll in eine entsprechende Strategie münden.

### **Vergleichsweise hoher Stromverbrauch**

Als produzierendes Unternehmen mit einem Großteil an Produkten aus Metall fällt naturgemäß in den Werken ein hoher Aufwand insbesondere an elektrischem Strom an. Er macht ohne Berücksichtigung der in der Lieferkette entstehenden indirekten Emissionen rund 7.989,8 Tonnen aus. Da bisher an allen Standorten außer dem in Norwegen so genannter grauer Strom bezogen wird – also der vor Ort übliche Mix der Primärenergieträger – liegt beim Strombezug für den CO<sub>2</sub>-Footprint erhebliches Einsparpotenzial. Im Energie- und Umweltmanagement des Unternehmens sind deshalb eine Reihe technischer Maßnahmen bzw. Investitionen beschrieben, um den Stromverbrauch in den Werken zu senken (u.a. neues Luftdruckkonzept und Umstellung der Beleuchtung auf LED).

### **Wechsel zu 100 % erneuerbaren Stromtarifen wird geprüft**

Der höchste Stromverbrauch mit fast 10 Millionen kWh im Jahr fällt im Werk Raufoss in Norwegen an aufgrund der dort betriebenen Induktionsanlage. Allerdings ist der Strom im norwegischen Netz bereits 100 % erneuerbar produziert. Generell kann Willi Elbe durch den Wechsel auf Stromtarife, die 100 % erneuerbare Energieträger garantieren, kann Willi Elbe seinen Klima-Footprint erheblich senken. Daher sollen entsprechende Möglichkeiten an den Standorten geprüft werden.

### **Ersatz von Heizöl und Erdgas wird geprüft**

Dasselbe gilt auch, wenn auch in geringerem Umfang, für die Heizung. Bisher heizen sämtliche Standorte von Willi Elbe noch mit Erdöl bzw. Erdgas. In der Summe machen diese Brennstoffe ohne Berücksichtigung der in der Lieferkette entstehenden indirekten Emissionen 957 Tonnen aus. Technische Verbesserungen der Heizsysteme in den Werken sind bereits im Energie- und Umweltmanagement beschrieben. U.a. soll künftig die Abwärme der Kompressoren zur Heizung der Hallen genutzt werden. Längerfristig sollen Alternativen zu den fossilen Primärenergieträgern geprüft werden.

### **Geringes Einsparpotenzial beim Fuhrpark**

Beim Fuhrpark hingegen besteht lediglich geringes Einsparpotenzial, da dieser nur 177,1 Tonnen ausmacht und die Fahrzeugflotte bereits jetzt zu 75 % aus sparsamen Dieselfahrzeugen besteht. Gleichwohl will das Unternehmen in den Folgejahren die sukzessive Umstellung auf strombetriebene Fahrstellung prüfen.

### **Anreize zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel**

1.215,7 Tonnen tragen die Wege der Mitarbeiter zur und von der Arbeit nicht unerheblichen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens bei. Der Ergebnisbericht lobt die sehr detaillierte Aufstellung der Fahrtstrecken durch das Unternehmen. Willi Elbe prüft, ob eine Verringerung der Emissionen bei den Arbeitswegen durch passende Angebote oder Anreize erreichbar ist. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Werke des Unternehmens in eher ländlichen Gebieten liegen, in denen das Auto als Verkehrsmittel nicht ohne Weiteres zu ersetzen ist.

### **Wenig Dienstreisen wegen der Pandemie**

Der Anteil der Emissionen, die auf Geschäfts- und Dienstreisen zurückzuführen sind, dürfte im Jahr 2020 außergewöhnlich niedrig gelegen haben, da wegen der COVID-Pandemie viele Messen wie Veranstaltungen entfielen und Meetings überwiegend elektronisch stattfanden. Zusammengefasst machte der Aufwand für Fahrten, Flüge und Hotelübernachtungen etwas mehr als 8 Tonnen aus – hier dürften erst die Folgejahre eine valide Zahlenbasis und damit verbunden Einsparpotenziale liefern.

### **Geringe Emissionen durch Wasserverbrauch**

Auch die Emissionen, die aus dem Verbrauch von Wasser entstehen, sind bei Willi Elbe vergleichsweise gering. Sie entstehen vor allem im Zusammenhang mit der Produktion. Dasselbe gilt für die Abfälle, wobei hier vor allem für Metallabfälle verstärkte Recycling-Aktivitäten geplant sind, mehr dazu unter 3.c) Ressourcenschutz.

### **Pandemiebedingt geringere Emissionen für Transporte**

2.064,8 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen durch den Transport von Gütern: Lkw-, See- und Luftfracht. Damit liegt in diesem Bereich ein weiterer wesentlicher Hebel für Verbesserungen. Allerdings dürften die Auswirkungen der COVID-Pandemie 2020 die Werte auch in diesem Bereich verzerrt haben, so dass eine valide Datenbasis wohl erst die Folgejahre liefern werden. Die Geschäftsführung wird diese dann bewerten und Einsparpotenziale definieren. Ebenfalls hohe Priorität hat die Verringerung der Transporte zwischen den Werken. Es soll möglichst viel vor Ort für die Märkte vor Ort produziert, und möglichst wenig aus anderen Gegenden geliefert werden. In einem eigenen Projekt sollen hier Einsparpotenziale identifiziert und rasch umgesetzt werden.

### **Konkrete Einsparmaßnahmen definiert**

Willi Elbe hat auf der Basis seines ersten CO<sub>2</sub>-Footprints eine Reihe von Reduktionspotenzialen identifiziert und prüft derzeit, welche davon bis wann umzusetzen sind.

- Reduzierung des Stromverbrauchs durch verschiedene technische Maßnahmen und Investitionen (z.B. neue stromsparende Kompressoren oder automatische Ofen-Abschaltung)
- Investition in Photovoltaik-Anlagen auf den Werksdächern
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Sukzessive Umstellung der Stromtarife auf Strom, der zu 100 % aus erneuerbaren Quellen produziert wurde
- Reduktion des Erdöl- bzw. Erdgas-Verbrauchs durch Verbesserungen der Heizsysteme in den Werken (z.B. verstärkte Nutzung der Abwärme)
- Überprüfung aller wesentlichen Rohstoff-Lieferanten
- Optimierungen der Logistik zur Reduktion des innerbetrieblichen Verkehrs
- Inländische Reisen verstärkt mit der Bahn statt mit dem Flugzeug
- Sukzessiver Ersatz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch elektro-betriebene

Die wichtigsten Maßnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Footprints von Willi Elb sind laufend im Umwelt- und Energiemanagement beschrieben. Der Ge-

schäftsführung wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung und die Ergebnisse berichtet.

### **Klimaneutralität bis 2039**

Willi Elbe hat sich verpflichtet, für seinen Geschäftsbetrieb bis 2039 Klimaneutralität zu erreichen. Dafür wird eine geeignete Strategie erarbeitet, sobald die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gesichert ist. Diese und die sich daraus ergebenden Maßnahmen werden in den folgenden Nachhaltigkeitsberichten dargestellt.

### **Verzicht auf rechnerische Klimaneutralität**

Die Geschäftsführung von Willi Elbe hat über die Möglichkeit beraten, die aktuelle Treibhausgasbilanz des Unternehmens klimaneutral zu stellen. Üblicherweise kompensieren Unternehmen unvermeidbare Emissionen durch Zertifikate von Klimaschutzprojekten in Entwicklungsländern, die sie mit ihren Emissionen verrechnen. Dadurch wird der Geschäftsbetrieb rechnerisch klimaneutral.

Willi Elbe hat sich aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Restrukturierung und der noch nicht final gesicherten Zukunftsfähigkeit des Unternehmens entschlossen, zunächst von einer solchen Kompensation Abstand zu nehmen. Gleichwohl will das Unternehmen die oben beschriebenen Maßnahmen zur Senkung des Footprints im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umsetzen.

Sobald das Unternehmen wieder ein positives EBIT erzielt, soll auf der Basis das dann fortgeschriebenen CO<sub>2</sub>-Footprints erneut über eine mögliche Kompensation entschieden werden. Ziel ist es, mittelfristig Klimaneutralität zu erreichen. Über das weitere Vorgehen wird das Unternehmen in den folgenden, aktualisierten Nachhaltigkeitsberichten informieren, die auf der Website veröffentlicht werden.

### **Beteiligung am Carbon Disclosure Project**

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine im Jahr 2000 in London gegründete Non-Profit-Organisation, die Umweltdaten von Unternehmen erfasst und veröffentlicht. Mit Hilfe von standardisierten Fragebögen übermitteln Unternehmen Daten und Informationen u.a. zu ihren CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimarisiken und Reduktionszielen und -strategien. Mittlerweile verwaltet das CDP nach eigenen Angaben die weltweit größte Datenbank ihrer Art. Sie wird insbesondere von Banken und Investoren genutzt für nachhaltige Anlageentscheidungen. Die von den Unternehmen freigegebenen Daten und die jährlichen Berichte sind für alle Interessenten frei verfügbar.

Willi Elbe hat für das Geschäftsjahr 2021 den Fragebogen für den Score Report Climate Change ausgefüllt und dafür die Bewertung D auf einer Skala von A bis D erhalten. Darin spiegelt sich wider, dass das Unternehmen noch am Beginn einer systematischen Klimaschutzstrategie steht. Dennoch sind die CDP-Teilnahme, der CO<sub>2</sub>-Footprint sowie der vorliegende erste CSR-Bericht des Unternehmens Beweis dafür, welchen Stellenwert das Thema für das Un-



ternehmen inzwischen hat.

## b. Natürliche Ressourcen

### **Ressourcenschutz ist Chefsache**

Grundsätzlich legt die Geschäftsführung einen hohen Wert auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und hat dies auch zur Chefsache gemacht. Im durchgeführten Workshop, der diesem CSR-Bericht zugrunde liegt, hat die Geschäftsführung deutlich gemacht, dass ressourcenschonendes Wirtschaften nicht zwangsläufig teuer sein müsse und dass sämtliche Potenziale dafür ermittelt und ausgeschöpft werden sollten. Es geht für Willi Elbe ganz bewusst darum, den eigenen Beitrag, den Footprint des Unternehmens hinsichtlich sämtlicher Ressourcen, zu ermitteln und Stück für Stück zu verringern. Im Folgenden sind die von Willi Elbe über Energie und damit das Thema „klima-relevante Emissionen“ hinausgehende Ressourcen beschrieben, die das Unternehmen nutzt.

### **Ressource Wasser**

Neben den üblichen Anwendungen in den Kantinen und sanitären Einrichtungen des Unternehmens, verbraucht Willi Elbe Wasser auch in einer Reihe seiner Produktionsverfahren, etwa beim Waschprozess und beim Prozess Laserschweißen. Das Wasser an allen Standorten wurde ausschließlich über die örtlichen Wasserversorgungsnetze bezogen. Die Verbräuche – und damit auch die Abwassermengen – verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Standorte:

Pfedelbach (Deutschland)	3.546 m <sup>3</sup>
Rippershausen (Deutschland)	1.892 m <sup>3</sup>
Tamm (Deutschland)	4.714 m <sup>3</sup>
Nanjing (China)	folgt in V2
Raufoss (Norwegen)	25.745 m <sup>3</sup>
Keklén (Bulgarien)	10.626 m <sup>3</sup>
Valle de Santiago (Mexiko)	342 m <sup>3</sup>
Grabs (Schweiz)	folgt in V2

### **Ressource Boden**

Sämtliche Produktionsverfahren des Unternehmens finden in geschlossenen Werkshallen auf betoniertem Boden statt, sämtliche Entlade- bzw. Verladeverkehre auf asphaltierten Flächen. Eine etwaige Kontamination des Bodens durch ist daher so gut wie ausgeschlossen.

### **Ressource Luft**

Die meisten Prozesse n der material- und metallverarbeitenden Industrie erzeugen Partikelemissionen, die, wenn sie in die Umgebungsluft gelangen, eine Gefahr sowohl für die Mitarbeiter wie für die Umwelt darstellen können. Dabei handelt es sich um Staub, Rauch oder Bestandteile von eingesetzten

Chemikalien. Besonderes Augenmerk liegt in der Metallindustrie auf Feinstaub und so genannten Nano-Partikeln mit einem Durchmesser von weniger als einem 1 Mikrometer oder noch kleiner. So können zum Beispiel Metallstaubpartikel im Schweißrauch zu Augenreizungen, Infektionen der oberen Atemwege, Husten und Kopfschmerzen bei den Mitarbeitern führen.

### **Abscheideanlagen für Emissionen**

Emissionen in die Luft können in der Metallverarbeitung entstehen beim Polieren, Schleifen, Laserschneiden, Plasmaschneiden, Autogenschneiden, Strahlen, Farbsprühen, Pulverbeschichten, Schweißen oder thermischen Spritzen. Es ist daher erforderlich, bei allen Verfahren sämtliche entstehenden Schadstoffe zu erfassen und abzuscheiden, damit sie nicht in die Umluft gelangen. Dies ist an allen Standorten durch gesetzliche Vorschriften geregelt.

### **Ressource Rohstoffe / Abfälle**

Die wesentlichen Rohstoffe, die Willi Elbe einsetzt sind Stahl und Aluminium. Sowohl bei der Förderung und Herstellung dieser beiden Rohstoffe entstehen zum Teil erhebliche Emissionen für Klima, Luft, Boden, Wasser oder Biodiversität, es kommt daher auf einen sparsamen Verbrauch an. Insgesamt wurden an den acht Standorten 2021 rund 5.028 Tonnen Stahl (Schmiedeteile, Rohre, Wälz- und Nadellager) sowie 5.102 Tonnen Aluminium (Profile) verarbeitet. Die Vorprodukte aus diesen beiden Rohstoffen stammen aus einer Vielzahl von Lieferanten in Deutschland, Österreich, Schweiz, China, Tschechien, Frankreich, Indien, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Slowakei, Slowenien, Sierra Leone und den USA. Mit den beiden Rohstoffkategorien Stahl und Aluminium sind die wesentlichen ökologischen Risiken bei den Vorprodukten für Willi Elbe verbunden.

Willi Elbe bilanziert jedes Jahr die an den Standorten anfallenden Abfallmengen. Für 2020 waren das die folgenden (in V2 folgen die Zahlen für 2021).

Pfedelbach (Deutschland)	1.400,3 t
Rippershausen (Deutschland)	556,0 t
Tamm (Deutschland)	309,5 t
Nanjing (China)	100,0 t
Raufoss (Norwegen)	51,7 t
Keklén (Bulgarien)	333,6 t
Valle de Santiago (Mexiko)	4,7 t
Grabs (Schweiz)	4,0 t

### **Ressource Biodiversität**

Willi Elbe sieht keinen wesentlichen Einfluss seiner Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität.

### **Ressource Fläche**

Die acht Standorte von Willi Elbe beanspruchen insgesamt eine bebaute Fläche von 60.000 Quadratmetern.

### **c. Ressourcenmanagement**

Nach der Bestandsaufnahme der wesentlichen Ressourcen, die der Geschäftsbetrieb von Willi Elbe in Anspruch nimmt, legt das Unternehmen in diesem Abschnitt offen, welche qualitativen bzw. quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz und damit die Verringerung der Inanspruchnahme des Ökosystems gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt und wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen. Die Gliederung folgt der im vorangegangenen Punkt aufgestellten Systematik. Auch hier ist festzuhalten, dass es sich hier um eine erste Bestandsaufnahme der Aktivitäten von Willi Elbe handelt und diese in den kommenden Jahren laufend verstetigt und vertieft werden soll.

### **Ressource Wasser**

Das Unternehmen ist bestrebt, an allen Standorten den Verbrauch von Wasser soweit als möglich zu reduzieren. Das ist im Energie- und Umwelt-Management von Willi Elbe festgehalten. Alle Werksleiter sind zu wassersparendem Verhalten angehalten, und für Mitarbeiter gibt es dazu regelmäßig Informationen. Durch Investitionen in wassersparende Technik wird der Verbrauch ebenso gesenkt wie durch die Nutzung von Brauch- oder Regenwasser, wo auch immer das möglich ist.

### **Verringerung und Aufbereitung von Abwasser**

Der Reduktion des Wasserverbrauchs entsprechen auf der anderen Seite eine Reihe von Maßnahmen, um Abwasser aufzubereiten, bevor es an in die jeweiligen örtlichen Abwassersysteme eingeleitet wird. Ziel ist es, sämtliche Gefahrstoffe innerhalb des Unternehmens herauszufiltern sowie die Menge des Abwassers zu reduzieren. In Pfedelbach ist bereits eine Wasseraufbereitungsanlage im Einsatz, in Rippershausen ist diese Investition geplant. Dort wird derzeit die Anschaffung eines Niedrigtemperatur-Verdampfers für Abwasser geprüft. In Raufoss sowie in Nanjing wurden 2021 in einen neuen Abkühltank investiert, der statt womöglich belastender chemischer Kühlmittel Wasser zum Kühlen verwendet. Weitere wassersparende bzw. -aufbereitende Investitionen werden derzeit geprüft.

### **Prüfung nach Carbon-Disclosure-Projekt auch für Wasser und Abwasser**

Ebenso wie mit seinen Klimaschutzaktivitäten hat Willi Elbe sich 2021 auch mit seinen Wasserschutz-Maßnahmen am Carbon Disclosure Project (CDP) beteiligt, einer Non-Profit-Organisation in London, die Umweltdaten von Unternehmen anhand von standardisierten Fragebögen erfasst und veröffentlicht. Im Bereich Wasser und Abwasser hat das Unternehmen die Bewertung C auf einer Skala von A bis D erhalten. Darin spiegelt sich ebenso wie bei der erstmaligen Prüfung der Klimaschutzmaßnahmen wider, dass das Unterneh-

men noch am Beginn einer systematischen Nachhaltigkeitsstrategie steht. Dennoch sind die CDP-Teilnahme sowie dieser erste CSR-Bericht des Unternehmens Beweis dafür, welchen Stellenwert das Thema für das Unternehmen inzwischen genießt.

### **Ressource Boden**

Da eine Kontamination des Bodens und damit eine wesentliche Beeinträchtigung dieser Ressource durch die Produktionsverfahren von Willi Elbe so gut wie ausgeschlossen sind (geschlossene Werkshallen mit betonierten Böden, asphaltierte Verkehrsflächen), gibt es hier keine besonderen Maßnahmen des Ressourcenmanagements.

### **Ressource Luft**

Gesetzliche Vorschriften verpflichten Willi Elbe an allen Standorten dazu, Emissionen in die Luft, die durch die verschiedenen Verfahren in der Metallverarbeitung entstehen können, zu erfassen und abzuscheiden. Das gilt sowohl zum Schutz der Mitarbeiter als auch zum Schutz der Ökosysteme. Daher betreibt das Unternehmen in allen Werken entsprechende Abscheidesysteme nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Stand der Technik. Außerdem investiert Willi Elbe laufend in deren Wartung und Erneuerung dieser Anlagen. Beispiele dafür sind Trockenabscheider für Staub und Rauch oder Kühlschmierstoffabscheider an Werkzeugmaschinen. Idealerweise wird die Prozessluft direkt an der Entstehungsquelle abgesaugt, bevor sie überhaupt in die Umgebungsluft gelangen kann. Dabei spielt auch je nach dem Fertigungsprozess, der zu verarbeitenden Materialien und des benötigten Luftvolumens auch der Belastungsgrad der Prozessluft eine entscheidende Rolle sowie, ob die Maschine durchgehend im Schichtbetrieb laufen soll.

### **Minimierung der Feinstaubbelastung**

Ein besonderes Thema bei der Luftreinhaltung sind die durch Metallverarbeitung häufig auftretenden hohen Feinstaubkonzentrationen. Auch hierfür gibt es behördliche Werte, die meist den von der Weltgesundheitsbehörde (WHO) empfohlenen Werten folgen. Willi Elbe ist bestrebt, sämtliche Feinstaubemissionen am Entstehungsort durch geeignete technische Verfahren zu erfassen und abzuleiten, damit keine Belastungen für die Mitarbeiter bzw. andere Lebewesen entstehen.

### **Ressource Rohstoffe / Abfall**

Willi Elbe will den Einsatz sämtlicher Rohstoffe wo immer möglich reduzieren. Die Geschäftsführung sieht das Unternehmen dafür gut gerüstet, vor allem wegen seiner hohen technischen Kompetenz für den Leichtbau. Auf die Fähigkeit von Willi Elbe, gleiche technische Funktionen mit weniger Materialeinsatz zu gewährleisten, wird es verstärkt ankommen, wenn sich, wie inzwischen absehbar, der Trend zur E-Mobilität in den nächsten Jahren verstetigt. Die Geschäftsführung sieht daher in der Reduktion von Material und Rohstoffen eine Win-Win-Win-Situation für die Umwelt, die Kunden sowie für das Unternehmen. So wurde bereits eine Reihe von Maßnahmen definiert, um Potenziale für die Einsparung von Rohstoffen zu identifizieren und sie zu heben.

Das gilt insbesondere für die beiden wichtigsten Rohstoffgruppen Stahl und Aluminium. Sowohl bei der Förderung und Herstellung dieser beiden Rohstoffe entstehen zum Teil erhebliche Emissionen für Klima, Luft, Boden, Wasser oder Biodiversität.

### **Schrott- und Span-Recycling**

Um nicht nur weniger von diesen Rohstoffen zu verbrauchen, sondern mit den eingesetzten Mengen auch effizienter umzugehen, unternimmt Willi Elbe große Anstrengungen, möglichst sämtliche Metall-Abfälle aus den Produktionsprozessen (Schrott, Späne) dem Recycling zuzuführen. V2 dieses Berichts liefert an dieser Stelle die Menge der wiederverwerteten Metallabfälle. Beim weiteren Abfallmanagement unterliegt Willi Elbe den jeweiligen gesetzlichen Regelungen an den Standorten und hält diese penibel ein. Am Standort Raufoss fallen im Jahr etwa 290 Tonnen Chemikalien an, die ebenfalls aufgefangen und dem Recycling zugeführt werden.

### **Hohe Verantwortung für die Lieferkette**

Um auch in den Lieferketten seiner Verantwortung für die Umwelt nachzukommen will Willi Elbe in den nächsten Jahren sämtliche Lieferanten von Rohmaterialien, vor allem von Metallen, auf deren Umwelt-Auswirkungen bzw. Nachhaltigkeitsstrategien überprüfen. Ziel ist es, für die größten Risiken mögliche Schwachpunkte in der Lieferkette aufzudecken, Alternativen zu finden und entsprechende Lieferanten, wo erforderlich und möglich, zu wechseln. Das gilt für die Energiebilanz der Rohstoffherstellung ebenso wie für weitere ökologische Auswirkungen sowie die Sicherstellung von Arbeitsschutzstandards wie Menschenrechten. Dieser Aspekt, wird im nächsten Abschnitt genauer behandelt. Das Projekt ist direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt.

### **Verhaltenskodex für Lieferanten**

In einem ersten Schritt hat Willi Elbe bereits eine entsprechende Bestimmung in den Verhaltenskodex für Lieferanten eingefügt, der für sämtliche unmittelbar bezogenen Vorprodukte verpflichtend ist. Unter Ziffer 9 „Umweltschutz und Chemikalienmanagement“ heißt es: „Die Willi Elbe Group erwartet von ihren Lieferanten einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen ebenso wie die Einhaltung geltender gesetzlicher Bestimmungen zum Schutz der Umwelt. Insbesondere die Sicherstellung und Wahrung der Luft- und Wasserqualität ist durch die Lieferanten zu gewährleisten. Eine fortlaufende Verbesserung (Minimierung) von umweltrelevanten Ressourcen ist anzustreben. Umweltgefährdende Chemikalien sind gemäß geltenden Vorschriften zu beschaffen, zu lagern/nutzen und zu entsorgen (verantwortungsvolles Chemikalienmanagement). Die Lieferanten sind angehalten, ihre Verbrauchsdaten zu erfassen und ihre Umwelt- und Energieleistungen fortlaufend zu verbessern. Langfristig ist ein CO<sub>2</sub>-Reporting aufzubauen und idealerweise im Rahmen von CDP (Carbon Disclosure Project) zu berichten.“ Die Einhaltung dieser Vorschrift durch die Lieferanten des Unternehmens wird fortlaufend geprüft.

### **Ressource Biodiversität**

Da durch die wirtschaftliche Tätigkeit von Willi Elbe keine wesentliche Beeinträchtigung der Ressource Biodiversität zu erwarten ist, gibt es hier keine besonderen Maßnahmen des Ressourcenmanagements.

### **Ressource Fläche**

Schon aus Kostengründen wurde bei allen Werken darauf geachtet, flächensparend zu bauen. Das gilt für sämtliche Erweiterungen bzw. falls geplant, auch für neue Standorte.

#### **4. Verantwortung für die Mitarbeiter**

#### **5. Verantwortung für die Gesellschaft**

*Diese beiden Abschnitte folgen in V2 dieses Berichts, der in den kommenden Tagen auf der Website eingestellt wird.*

Tamm, den 31.3.2022

#### **Für den Inhalt**

Willi Elbe Gelenkwellen GmbH & Co. KG  
Hofäckerstraße 10  
D-71732 Tamm

Uwe Zimmermann  
EHS-Management & Internal Audits  
Tel. +49 (0) 7141/2050-29  
Email [uwe.zimmermann@willielbe.de](mailto:uwe.zimmermann@willielbe.de)